

Inklusion bewegt – Gedanken zu bewegenden und bewegten Inklusionsprozessen

Deutschland hat sich verpflichtet Bildungsprozesse inklusiv zu gestalten. Dies hat vor allem strukturelle Konsequenzen, aber birgt auch inhaltliche Herausforderungen. Zwischen theoretischen Wünschen und praktischen Möglichkeiten scheint es große Differenzen zu geben. Die Zeiten sind wie immer bewegend. Aber was bewegt sich tatsächlich? Welche Herausforderungen kommen auf Bildungseinrichtungen zu? Sind Bewegungsangebote besonders leicht inklusiv zu gestalten? Sind wir bewegt genug?

V301

Prof. Dr. Dörte Detert

🕒 9:00–10:30

- ▶ Bewegte Schule, Integration

Ein Beitrag zur Binnendifferenzierung mit dem Ziel individueller Förderung auf verschiedenen Niveaustufen

Mit der Einführung neuer differenzierender Schulformen werden sehr heterogene SchülerInnengruppen zum Alltag. Entsprechend ändern sich die Anforderungen an Unterrichtende und Lehrwerke, da das Eingehen auf unterschiedliche Lernbedürfnisse der SchülerInnen nicht mehr (nur) in Förderstunden stattfinden kann. Ein moderner binnendifferenzierender Mathematikunterricht muss die Lernenden gemäß ihrer individuellen Leistungsfähigkeit fördern. In diesem Vortrag wird gezeigt, wie Binnendifferenzierung auf verschiedenen Niveaustufen praktisch umgesetzt wird.

V302

Reinhold Koullen

🕒 9:00–10:30

- ▶ Differenzierung, Heterogenität, Mathematik

Vielfältige Wege in der Förderung der finanziellen Allgemeinbildung

My Finance Coach bietet schulformübergreifend unterschiedliche Formate und Methoden bei der Vermittlung finanzieller Allgemeinbildung von Jugendlichen. Dazu gehören Rollenspiele, Präsentationen, Moderationen und Gruppenpuzzles ebenso wie das „Junior-Finance Coach Konzept“ (Lernen durch Lehren) oder aber der Bundeswettbewerb Finanzen, der eigenständiges Planen in diversifizierten und differenzierten Schülergruppen fördert.

V303

Irene Riegelsberger

🕒 9:00–10:30

50 TN

- ▶ Politik, Unterrichtsentwicklung, Unterrichtsmethoden
- 👁️ Mitzubringen: Spaß und Leidenschaft, um neue Wege bei der Vermittlung finanzieller Allgemeinbildung für Kinder und Jugendliche kennenzulernen. Eigene Erfahrungen aus dem Unterricht sind willkommen aber nicht zwingend notwendig.

W304

Dirk Meyer

🕒 9:00–10:30

30 TN

- ▶ Kooperatives Lernen, Kreativität

Akrobatik in der Schule

Akrobatik ist eine innovative Möglichkeit sich zu bewegen. Der menschliche Körper gelangt in ungewöhnliche Balancepositionen, in denen die Gesetze der Schwerkraft kaum mehr eine Rolle zu spielen scheinen. Teilnehmende an diesem Workshop entdecken eine Vielfalt an Positionen und Bewegungsabläufen. Sie lernen dabei, wie man Hilfe- und Sicherheitsstellungen richtig und sicher einsetzt. Es steht dabei nicht der optimale Bewegungsablauf, die individuelle Höchstleistung oder das konkurrierende Vergleichen im Vordergrund, sondern die aufeinander abgestimmte Bewegung, das kooperative Verhalten und Kreativität.

W305

Sabine Bahnmann

🕒 9:00–10:30

30 TN

- ▶ Eigenverantwortliches Lernen, Gesundheit

Feldenkrais – Neue Impulse für die sportliche Bewegung

Studien über Bewegungsabläufe gibt es inzwischen viele. Dabei ist jeder Mensch zunächst sein eigener Bewegungslehrer. Kinder lernen es früh, sich effektiv zu bewegen: Sie lernen z. B. nach Dingen zu greifen, sich über die Seite zu rollen, zum Sitzen und Stehen zu kommen. Moshé Feldenkrais' (1904-1984) Interesse war die Beschäftigung mit diesem Bewegungs-Lernprozess. In seinen Gruppenstunden „Bewusstheit durch Bewegung“ versuchte er einen selbst forschenden Lernraum zu schaffen, um Bewegungen so zu variieren, dass sie sich für den Ausübenden am leichtesten anfühlen. Die Schulung dieses Körpergefühls und die Suche, Anstrengung durch bessere Koordination zu ersetzen, bildet eine gute Voraussetzung zur Verbesserung in jeder Sportart. Es lassen sich so Verletzungen vorbeugen und die Eigenverantwortlichkeit für Lernprozesse stärken. Der Workshop wird am Beispiel einer „Feldenkrais-Lektion“, die immer verbal ohne Vormachen unterrichtet wird, durchgeführt.

W306

Michael Arends

🕒 9:00–10:30

20 TN

- ▶ Ballsport
- 👉 Sportkleidung, Sportschuhe

Diese Veranstaltung findet mit Verweis auf den Thementag Inklusion statt.

Inklusion im Schulsport am Beispiel der Ballschule Nord mit dem SV Werder Bremen

Im Rahmen des Workshops wird das Konzept einer Ballschule vorgestellt, dass sowohl für Kinder mit motorischen Einschränkungen als auch für Kinder ohne solche Einschränkungen angeboten wird. Das Konzept wird sowohl theoretisch erläutert, als auch praktisch vorgestellt.

Hip Hop

Bewegung im Unterricht läuft heute oft in neuen Bahnen. Hip Hop, eine Bewegungsform, die in den siebziger Jahren entstand, bietet als junge Bewegungsform nicht nur einen Ausgangspunkt für junge Musikgeschichte, sondern hat auch in den Sportunterricht Eingang gefunden. Im Rahmen dieses Workshops wird ein Konzept vorgestellt, das die Integration des Hip Hop in eine 4–6 wöchige Unterrichtseinheit im Sport bietet. Basis bilden einfache Hip Hop Schrittfolgen. Das Konzept eignet sich für SchülerInnen aller Schulformen, vermittelt den Spaß am Tanzen und ermutigt zu eigener Kreativität. Der Unterrichtsvorschlag ist für Jugendliche aus der Sekundarstufe I konzipiert.

W307

Marsha Dunse

🕒 9:00–13:00

30 TN

- ▶ Kreativität
- 👁️ Sportkleidung, evtl. Kamera

Diagnostizieren von Lernprozessen im Biologieunterricht

Umgang mit Vielfalt umfasst die Kompetenz, SchülerInnen in ihren unterschiedlichen Lernprozessen und Aktivitäten zu erkennen und zu fördern. Im Workshop soll ein Verfahren zur Diagnose von Lernprozessen vorgestellt und gemeinsam erprobt werden. Dazu wird in einen Diagnosezyklus eingeführt, dieser wird anschaulich an einem praktischen Beispiel aus dem Biologieunterricht erläutert und anschließend erprobt. Dazu wird eine Videosequenz gezeigt, die Einblicke in das offene Experimentieren von SchülerInnen eröffnet. Im Anschluss daran sollen die Schüleraktivitäten mithilfe eines Diagnosebogens zum Experimentieren erfasst und reflektiert werden.

W308

Prof. Dr. Corinna Hößle

🕒 9:00–13:00

30 TN

- ▶ Differenzierung, Experimentelles Lernen

Spielend weg vom zählenden Rechnen

Wie findet mathematisches Lernen statt? Welches Rechenmaterial stützt welche Zahlvorstellungen? Welche Rolle spielt das zählende Rechnen? Wie funktioniert das Abspeichern ins Langzeitgedächtnis? Wie erreiche ich, dass die Kinder notwendige Wiederholungen motiviert und sie mit Spaß mitmachen?

Parallel zu der Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden Spiele am Tisch vorgestellt, die mit SchülerInnen in Zweier-Situationen oder in Kleingruppen während der Freiarbeit, in Förderstunden oder auch als Hausaufgabe zur Unterstützung der Mengenvorstellungen und des Rechnens im kleinen Zahlenraum gespielt werden können.

W309

Birgid Looschen

🕒 9:00–13:00

20 TN

- ▶ Lernprozess, Mathematik, Unterrichtsmaterial
- 👁️ Alle Teilnehmenden müssen bereit sein, Spiele zusammen mit ihren Tischnachbarn praktisch auszuprobieren!

V310

Rudolf Wohlgemuth

🕒 11:30–13:00

- ▶ Aufgaben, Lehrerrolle, Lernumgebung

Aufbruch zu einer neuen Lernkultur

SchülerInnen organisieren ihren Unterricht selbstständig. Das erfordert eine neue Organisationsstruktur und eine veränderte Haltung/Einstellung zum Lernen und Lehren.

Inhalte der Veranstaltung sind: eine andere Art der Aufgabenstellung, die Klassenraumgestaltung, Aufbau einer Lernlandschaft, von der „Chaossituation“ zur Selbstorganisation, „vagabundierende Sozialformen“, Rollenänderung bei LehrerInnen und SchülerInnen, Reaktionen von SchülerInnen u.v.a.m.

Eine Entlastung im Unterricht und eine zunehmende Berufszufriedenheit bei LehrerInnen ist auch ein Ziel dieser neuen Lernkultur. Dieser Vortrag basiert auf einer ca. 30-jährigen Unterrichtserfahrung zum genannten Thema. Er ist erlebnisorientiert gestaltet und beinhaltet viele konkrete Beispiele aus der eigenen Unterrichtsarbeit.

W311

**Sandra Schünemann,
Miriam Skott**

🕒 11:30–13:00

30 TN

- ▶ Englisch, Förderung, Individuelles Lernen
- 👁️ Teilnehmer brauchen Camden Market und London Bridge

Inklusion als pädagogische Herausforderung im Englischunterricht

Herausforderung Inklusion, veränderte Unterrichtsbedingungen im Englischunterricht. Die Referentinnen zeigen exemplarisch an einer Unterrichtssequenz wie man mit den Lehrwerken Camden Market (neu) und London Bridge in einer Klasse mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf arbeiten kann und geben den Teilnehmenden die Möglichkeit selbst an der Einheit weiterzuarbeiten.

W312

Jochen Detert

🕒 11:30–13:00

20 TN

- ▶ Integration, Kooperatives Lernen

Einführung Geo-Caching

Geocaching ist eine neue Sportart, bei der mit GPS im Gelände in einer Art Orientierungslauf feste Punkte mit Aufgaben gesucht werden müssen – sozusagen eine elektronische „Schatzsuche“. Dabei steht das eigene Erleben im Vordergrund, aber es besteht auch die Möglichkeit diese Sportart kooperativ- additiv im inklusiven Sportunterricht einzusetzen. Die dafür notwendigen GPS- Geräte können inzwischen in vielen niedersächsischen Medienstellen ausgeliehen werden. In diesem Workshop wird diese Sportart vorgestellt und erprobt.

Einführung in das Sportgerät Airtrack

Die 15 m lange, 2,8 m breite und 0,3 m hohe Airtrack-Matte wird mit Luft aufgeblasen und kann dann als Mittelding zwischen Tumblingbahn und Trampolin als „Luxushüpfburg“ genutzt werden. Dadurch können viele – auch unkonventionelle – Bewegungsformen ausprobiert und erlernt werden. Im Rahmen des inklusiven Sportunterrichts kann es kooperativ-additiv und kooperativ-differenziert eingesetzt werden.

Inklusion im Sportunterricht – Anspruch und Möglichkeiten

Die Grundsätze eines inklusiven Sportunterrichts könnten in etwa so lauten:

- Sport für alle – es wird niemand ausgegrenzt.
- Alle SchülerInnen können mitmachen, haben durch ein gezieltes und individuelles Üben Spaß am Sport und
- erfahren ihre eigenen Leistungsgrenzen.

Im Schulalltag begegnen uns immer mehr Kinder und Jugendliche, die Schwächen im motorischen Bereich aufweisen. Die SchülerInnen einer Klasse/Gruppe bringen höchst unterschiedliche Voraussetzungen mit. Diese Heterogenität bezieht sich auf Körpergröße, Geschlecht, Handicaps, Kondition, Koordination, Grundtätigkeiten, Bewegungserfahrungen usw. Pädagogisches Ziel muss es sein, ein gemeinsames Lernen und Üben von SchülerInnen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu ermöglichen und dabei den persönlichen Voraussetzungen, Gegebenheiten und Fähigkeiten gerecht zu werden. Der Sportunterricht bietet viele Möglichkeiten der Umsetzung, stellt aber auch besondere Anforderungen an die Lehrkräfte hinsichtlich der Aufsichtspflicht, da sich gleichzeitig viele SchülerInnen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und evtl. mit/an unterschiedlichen Geräten bewegen.

Dieser Workshop gibt u.a. Hilfen und zeigt praktische Möglichkeiten auf, z. B.:

- Differenzierung innerhalb einer Aufgabe und/oder durch unterschiedliche Aufgaben ermöglichen;
- Differenzierung innerhalb einer methodischen Übungsreihe;
- individuelles Lerntempo beachten;
- unterschiedliche Belastungen im konditionellen und koordinativen Bereich setzen;
- Regeländerungen vornehmen und individuelle Techniken zulassen;
- Bewegungsaufgaben stellen und soziales Lernen ermöglichen;
- Materialvariation bei gleichem Lerngegenstand anbieten;
- Sonder- bzw. Zusatzaufgaben stellen usw.

W313

**Peter Bünting,
Manfred Wiese**

🕒 11:30–13:00

20 TN

- ▶ Bewegte Schule, Kooperatives Lernen
- ☞ für inklusiven Sportunterricht geeignet

W314

Rudi Lütgeharm

🕒 11:30–13:00

20 TN

- ▶ Differenzierung, Heterogenität, Integration
- ☞ evtl. Sportkleidung.
Es werden viele praktische Beispiele gemeinsam ausgeführt, die die Möglichkeiten des inklusiven Sportunterrichts veranschaulichen sollen.

W315

Max Hunger

🕒 11:30–13:00

25 TN

- ▶ Bewegte Schule
- 👁️ Sportzeug einschl. Sportschuhe

New Games – Spiele für viele!

Kleine Spiele werden häufig als geeignetes Mittel zur freudvollen Gestaltung des Sportunterrichts oder einer Trainingsstunde betrachtet. Sie können am Anfang einer Stunde oder aber auch zum Schluss stehen. In diesem Workshop wird versucht, viele Spiele vorzustellen und ihre pädagogischen, biologischen und methodischen Werte zu erläutern. Die Spiele bedürfen keiner großen Vorbereitung, sind sowohl in der Halle als auch unter freiem Himmel durchführbar.

W316

Johanna Springfield

🕒 11:30–13:00

30 TN

- ▶ Deutsch, Differenzierung, Individuelles Lernen, Kooperatives Lernen

Individuell lernen – kooperativ arbeiten: Differenzierung im Deutschunterricht

Vielfältige Informationen, vielfältiger Umgang mit Texten: Das begleitet uns ein Leben lang. Jeden Tag müssen wir Informationen verstehen, zusammenfassen, interpretieren und darüber sprechen können. Sich individuell Wissen aneignen und einschätzen zu können, im Austausch mit anderen vertiefen und überdenken zu können, das sind Kompetenzen, die in der Schule eingeübt werden. Jede/r LernerIn hat ihre/seine eigenen Zugänge und Denkmuster, die die Lern-Grundlage bilden und im Unterricht durch weitere Arbeitstechniken erweitert werden. Sich immer wieder mit anderen zu verdeutlichen, wie man gelernt hat, macht die eigenen Lernwege und Ziele deutlicher und nutzbarer. So können die LernerInnen Selbstwirksamkeit erfahren. In dem Workshop erfahren und erproben die Teilnehmenden individuelle und kooperative Verfahren der Texterschließung, der Strukturierung und Visualisierung von Inhalten auf unterschiedlichen Niveaus, sie erproben die Präsentation von Informationen und Feedbackverfahren und diskutieren die mögliche Umsetzung in ihrem Unterricht.

V317

Tina Weßling

🕒 14:00–15:30

- ▶ Außerschulische Lernorte

Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen

Klassenfahrten sind für viele LehrerInnen mittlerweile eine große Belastung. Es wird zunehmend schwieriger, geeignete Ziele zu finden, die allen gerecht werden. Die Jugendbildungsstätte Baltrum ist ein besonderer Ort, der sich für Klassenfahrten mit großen (Sommer) und kleinen Gruppen (Winter) anbietet. Klassenfahrt ins Zeltlager, Wattwandern, Baden in der Nordsee, Natur erleben – das sind nur ein paar der Möglichkeiten, die sich bieten. Hier wird dies einzigartige Konzept der Jugendbildungsstätte Baltrum vorgestellt. Weiterhin erhalten die Teilnehmenden Informationen zum Thema „bewegte Klassenfahrten“.

Lernen fördern – LehrerInnen entlasten.

Anregungen zum Umgang mit Heterogenität in der Klasse

Die Heterogenität in den Klassenzimmern wächst. Das gilt für alle Schularten. Die neuen Zauberworte heißen Individualisierung, Differenzierung und lehrerzentrierte Einzelkindbetreuung. Das Problem ist nur, dass diese Förderansätze im Schulalltag schnell an ihre Grenzen stoßen. Der Vortrag zeigt, dass es auch anders und einfacher geht. Vorgestellt werden bewährte Strategien und Beispiele zum Aufbau einer praktikablen Förderkultur, die auf Arbeitsökonomie und vielseitige Schülerqualifizierung setzt. Kernpunkte sind gezielte Lernkompetenzförderung, kooperatives Lernen und differenzierter Arbeitsunterricht in den Fächern. Konkretisiert wird, wie die SchülerInnen wirksam Unterstützung und Kontrolle erfahren können, ohne dass die Lehrkräfte ständig direkt eingreifen und beraten müssen. Der Aufbau dieser Förderkultur steht im Zentrum des Vortrags. Kurze Reflexionen ergänzen den Klärungsprozess.

V318

Dr. Heinz Klippert

🕒 14:00–15:30

300 TN

- ▶ Differenzierung, Individuelles Lernen, Kooperatives Lernen

Hinter jedem Buchstaben steht Bewegung

Jungen und Mädchen lernen nicht nur über visuelles und auditives Aufnehmen und kopfbestimmtes Bewältigen von Aufgaben, sondern ganz besonders durch körperlich-sinnliche und handlungsorientierte Erfahrungsmöglichkeiten: „Immer kommt das ganze Kind zur Schule und nicht nur der Kopf“.

Hinter jeder Zahl, jedem Buchstaben steht Bewegung. Sie haben eine Form, die über die Muskulatur gespürt und im Gehirn verankert wurde, damit sie in der Schreibung wiederholt werden kann.

„Wie kann man mehr Bewegung in den Unterricht bringen?“

Dieser Workshop behandelt folgende Schwerpunkte des Schulalltags:

- Organisations- und ritualbezogenes Bewegen im Unterricht;
- Methodenbezogenes Bewegen im Unterricht;
- Bewegung als lernerschließende Funktion;
- Bewegung als lernunterstützende Funktion.

Interessante und abwechslungsreiche praktische Beispiele veranschaulichen die genannten Schwerpunkte und helfen bei der Umsetzung im Schulalltag.

W319

Rudi Lütgeham

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Bewegte Schule, Ganzheitliches Lernen, Regeln & Rituale

Korfball – das inklusive Sportangebot

Korfball hat als Ballspiel in den Niederlanden eine fast so hohe Popularität wie Fußball. Es ist die einzige wirklich koedukative Ballsportart, in der Mädchen und Jungen durch ein klares Regelwerk gleichberechtigt miteinander spielen. Da es ein Spiel ohne Körperkontakt ist, ist es sehr gut für den inklusiven Sportunterricht geeignet. In Deutschland gehört Korfball zu den Turnspielen und wird durch den Niedersächsischen Turnerbund angeboten, der dieses Spiel in den Schulen bekannt machen möchte. Der Referent stellt das Spiel vor und ist auch bereit, dies in Schulen direkt vorzustellen.

W320

Paul Hensema

🕒 14:00–15:30

30 TN

- ▶ Ballsport, Gender

V321

Urana Lübben

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Gesundheit, Konzentration
- 👁️ bequeme Kleidung

Yoga als Unterstützungsmöglichkeit für schulisches Lernen

Das richtige Maß der Dinge ist gerade in der westlichen Welt wichtig. Es sollte immer einen Ausgleich geben zwischen Anspannung und Entspannung. Im Yoga finden wir genau dieses Ausgleichssystem, Körper und Geist kommen in eine Balance. Es muss hierfür nicht gleich eine ganze Yogastunde gehalten werden.

Im Rahmen dieses Angebots werden körperliche, geistige sowie Atem- und Entspannungsübungen durchgeführt. Bei allen Übungen spielen die geistige Ausrichtung und das Bewusstsein eine entscheidende Rolle.

In diesem Workshop werden einzelne Übungen praktiziert, um sich z. B. nach Phasen starker Konzentration wieder auf einen gänzlich anderen Unterrichtsgegenstand einlassen zu können. Sie können dabei entspannen, aktivieren oder motivieren, um so den Unterricht besser durchzuführen oder dem Unterricht besser folgen zu können. Die Übungen können in allen Altersstufen verwendet werden.

W322

Dr. Sandra Thom

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Binnendifferenzierung, Heterogenität, Mathematik

Differenzieren mit Aufgaben im Mathematikunterricht – aber wie!?

Die Arbeit mit Aufgaben steht im Zentrum von Mathematikunterricht. Dabei sollen die eingesetzten Aufgaben unterschiedlichen Anforderungsbereichen genügen, einige Kinder fördern, andere fordern, dabei niemanden überfordern und schon gar niemanden langweilen oder abschrecken... Wie soll das gehen?

In diesem Workshop sollen Möglichkeiten der Binnendifferenzierung durch qualitative Differenzierung im Vordergrund stehen: Wie öffne ich Aufgaben? Wie schaffe ich Zugänge für ein Thema für alle Kinder und fordere zugleich auch meine „starken Rechner und Denker“? Wie werde ich den Anforderungen der Kerncurricula in meinem Unterricht gerecht?

Diese und ähnliche Fragen werden im Workshop thematisiert und exemplarisch differenzierende Aufgaben an Beispielen für Grundschule und Sekundarstufe I erstellt.



Merlin – hochwertige Unterrichtsmedien kostenlos online besorgen

Was ist Merlin?

Merlin steht für Medienressourcen für Lernen in Niedersachsen und erschließt ein riesiges Angebot professionell erstellter, moderner Medien für den Unterricht, die auf dem Niedersächsischen Bildungsserver liegen. Alle Materialien sind handverlesen und methodisch-didaktisch erschlossen. Sie sind online verfügbar und können zu jeder Zeit an jedem Ort heruntergeladen werden. (www.merlin.nibis.de)

Für wen ist Merlin?

Mit Merlin ist der Zugang zu Medien so leicht und komfortabel wie nie. Lehrkräfte können nach Medien recherchieren, sie herunterladen und ihren Lerngruppen zur Verfügung stellen. SchülerInnen können individuell mit dem Material arbeiten.

Wie bediene ich Merlin?

Alles was Sie benötigen, ist ein Computer und eine Internet-Verbindung. In dem Kurs wird Merlin und seine Handhabung vorgestellt und kann auch direkt von den TeilnehmerInnen ausprobiert werden. Für Schulen, die noch nicht ausreichend vernetzt sind, wird im Rahmen des Kurses die Merlin2-go-Anwendung auf dem N-Stick vorgestellt. Darüber hinaus wird über die rechtlichen Voraussetzungen für einen Unterrichtseinsatz mit Merlin-Medien informiert.

W323

Joachim Kruse

🕒 14:00–16:00

30 TN

- ▶ Medien, Unterrichtsmaterial
- 👁️ Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse im Umgang mit Computer und Internet.

Alle Teilnehmer müssen sich im Vorfeld der Veranstaltung die Zugangsdaten für den Merlin-Account ihrer jeweiligen Schule besorgen (Benutzername und Passwort). Diese bekommen Sie bei Ihrer Schulleitung. Wer seine Medien an diesem Tag gleich mit nach Hause nehmen möchte, sollte sich im Vorfeld der Veranstaltung einen Datenstick von mindestens 4 Gigabyte besorgen und auf der Seite <http://nstick.wordpress.com/download/> den N-Stick 2.0 auf den Datenstick laden.

Abenteuer Turnhalle – Turn- und Sportgeräte einfach mal anders benutzen als „Abenteuerspielplatz Turnhalle“

Der Workshop beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, die Geräte und Hilfsmittel einer normal ausgerüsteten Halle mal anders zu nutzen, mit den vorhandenen Materialien Gerätekombinationen aufzubauen, die nicht alltäglich in einer Sportstunde angeboten werden.

Über das normale Angebot einer Übungsstunde hinaus sollen solche Gerätekombinationen Spannung, Wagnis und Risiko für die SchülerInnen bieten und ein intensives Bewegungsangebot ermöglichen. Zusätzlich geht es dabei um die Sicherheitsaspekte bei der Nutzung von kreativ entwickelten Gerätekombinationen (Knoten, Seiltechniken). Dieses Konzept ist für alle Altersstufen einsetzbar.

V324

Peter Bunting,
Manfred Wiese

🕒 14:00–18:00

30 TN

- ▶ Bewegte Schule, Kreativität
- 👁️ für inklusiven Sportunterricht geeignet

W325

Sonia Rastelli

🕒 14:00–18:00

20 TN

- ▶ Kreativität, Spiel
- 👁️ Mitzubringen sind bequeme Kleidung, eine Zeitung, dicke Socken und Spaß an Bewegung.

Tanzen aus Spaß an der Bewegung

Ganz ohne Übungsstress und vorgegebene Schrittkombinationen geht es darum, den eigenen persönlichen Tanz zu entdecken. Egal welches Alter, egal ob Mann oder Frau. Für diese Art des Tanzens bedarf es weder tänzerischer Vorerfahrungen noch besonderer Kleidung. „Stell Dir vor – Du bist leicht wie ein Blatt“ – Ihre Bewegung folgt dann Ihren Vorstellungen. Ziel ist es, sich frei zu bewegen und dabei Fantasie und Persönlichkeit zu entwickeln. Basis dieser Ideen bildet die Dansexpressie, eine imaginative Tanzpädagogik aus den Niederlanden, die dort als Grundlagenpädagogik in der Sozial- und Bildungsarbeit und in künstlerischen Arbeitsfeldern anerkannt ist. Entstanden ist die Dansexpressie in der Zeit, als emigrierte Tanzpädagoginnen in Amsterdam mit jüdischen Kindern auf Dachböden deren Situation mit kreativem Tanz aufgearbeitet haben. Dieser Workshop ist zum Kennenlernen und Ausprobieren. Es wird sich spielerisch mit Materialien beschäftigt werden, die zur gewöhnlichen Turnhalenausstattung gehören – Zeitungen, Stöcke, Seile sowie Tücher. Aus dem kreativen Umgang mit den Materialien entstehen Tanzimprovisationen.

W326

Dr. John Goodyear

🕒 14:00–18:00

25 TN

- ▶ Englisch, Fremdsprachen, Schulpartnerschaften
- 👁️ Der Vortrag wird überwiegend in Englisch sein. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht

Interaktion, Integration und Interkulturelles: Pädagogischer Mehrwert der immer selteneren Schulpartnerschaften mit Großbritannien

Irgendwie klappt es mit Schulpartnerschaften mit Großbritannien nicht. Niedersächsische Schulen, seien es Haupt- und Realschulen, Gymnasien oder Gesamtschulen, finden es zunehmend schwierig, Kontakt mit englischen Schulen zu knüpfen und Schulaustausche durchzuführen. Kinder, Eltern und LehrerInnen aus Niedersachsen sind mittlerweile auf Städtetouren oder auf Sprachreisen angewiesen. Während Reisen – um es redensartlich auszudrücken – „bildet“, fehlt auf diesen Reisen der pädagogische Mehrwert eines Besuchs einer richtigen englischen High School; es fehlt die Interaktion mit englischen Jugendlichen, Integration ins englische Schulleben und interkulturelles Lernen.

Seit mehr als vier Jahren existiert zwischen der Academy of English (Oldenburg) und The High Arcal School (Dudley) eine rege Partnerschaft, die aus jährlichen Sprachaufenthalten, Arbeitspraktika und Gastvorträgen besteht. Durch eine Reihe von innovativen, interkulturellen Maßnahmen, die von den beiden schulischen Einrichtungen organisiert werden, erhöht sich der pädagogische Mehrwert dieser Aufenthalte wesentlich. In den Mittelpunkt dieses interaktiven Workshops rückt sowohl der pädagogische Mehrwert eines solchen Besuchs als auch die Frage, wie dieser Mehrwert durch die durchgeführten Maßnahmen zu realisieren ist. Nach einem einführenden Vortrag sollen die TeilnehmerInnen mit Hilfe interaktiver Workshop-Aktivitäten und einer Live-Videoschaltung zur High Arcal School ein „Best-Practice“-Beispiel und innovative Ideen für die Entwicklung von Schulpartnerschaften mit Großbritannien vorgestellt bekommen.

Audioprojekte leicht gemacht

Interkulturelle Audioprojekte: Wo sonst wird so genau hingehört und steht Sprache so im Mittelpunkt wie bei Audioprojekten? Der medienpraktische Workshop gibt einen Einblick, wie solche Projekte besser und einfacher gelingen. Neben der Einführung in die kostenlose Tonbearbeitungssoftware „Audacity“ können die Teilnehmenden ihr eigenes Hörspiel aufnehmen und schneiden. Dieser Workshop eignet sich für PädagogInnen, die noch keine oder sehr wenig Erfahrung im Audibereich haben, aber ihr Wissen zeitnah in einem Unterrichtsprojekt etc. umsetzen wollen.

W327

Alrun Klatt

🕒 14:00–18:00

9 TN

► Medien

👁 Die Teilnehmenden sollen möglichst einen USB-Stick und, wenn vorhanden, ein Mikrofon mitbringen.

Ideenbörse für zeitgemäße Textilgestaltung, die Mädchen und Jungen gleichermaßen anspricht

Durch die Kombination der klassischen Textiltechniken Weben, Häkeln, Flechten mit vielfältigen, auch ungewöhnlichen Materialien wie z. B. Klingendraht entsteht eine Fülle an interessanten Gestaltungsmöglichkeiten. Mit Lust und Experimentierfreude können die Teilnehmenden die zur Verfügung gestellten Materialien ausprobieren, um sich für Ihren Schulalltag inspirieren zu lassen.

W328

**Petra Heidrich,
Adelheid Kräling-Sieländer**

🕒 14:00–18:00

20 TN

► Ästhetische Bildung,
Unterrichtsmaterial

👁 Es werden Materialkosten von 5,00 € erhoben.

Vielfältige Wege in der Förderung der finanziellen Allgemeinbildung. Fokusthema: Kaufen – „Brauchen oder Haben Wollen?“

Die „My Finance Coach Stiftung GmbH“ ist eine gemeinnützige Initiative und bietet schulformübergreifend unterschiedliche Formate und Methoden bei der Vermittlung finanzieller Allgemeinbildung von Jugendlichen an, die den Teilnehmenden im Rahmen dieses Workshops vorgestellt werden. Dazu gehören Rollenspiele, Präsentationen, Moderationen und Gruppenpuzzles ebenso wie das „Junior-Finance Coach Konzept“ (Lernen durch Lehren) oder aber der Bundeswettbewerb Finanzen, der eigenständiges Planen in diversifizierten und differenzierten Schülergruppen fördert. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in dieser Veranstaltung auf dem Thema „Kaufen – Brauchen oder Haben Wollen?“ und bietet umfassende fachliche Hintergrundinformationen sowie zahlreiche didaktische Ideen und Hinweise für die Umsetzung im Unterricht.

W329

Irene Riegelsberger

🕒 14:00–18:00

30 TN

► Unterrichtsentwicklung

V330

Dr. André Smolé

🕒 16:30–18:00

- ▶ Differenzierung, Heterogenität, Sprechen

Wenn ich im Mathematikunterricht schon differenziere, dann sprachsensibel!

In den kommenden Jahren wird die Heterogenität im Unterricht noch weiter zunehmen. Auch im Hinblick auf Inklusion stehen weitere Herausforderungen auf der Tagesordnung. Lernarrangements zu differenzieren, ist anspruchsvoll und aufwändig. Die persönlichen Ressourcen hingegen sind begrenzt. Der bedachte Umgang mit Sprache löst diese Probleme zwar nicht alle; er liefert aber wichtige unterstützende Elemente für das Verständnis der SchülerInnen im Mathematikunterricht. Im Vortrag wird gezeigt, wie man die SchülerInnen an den Gebrauch von Sprache im Mathematikunterricht gewöhnt, wie man gerade für schwache SchülerInnen differenzierende Angebote gestaltet und wie Unterricht insgesamt nachhaltiger gelingen kann.

W331

Tina Weßling

🕒 16:30–18:00

25 TN

- ▶ Bewegte Schule, Kooperatives Lernen

Vielfältig kooperieren im Klassenraum – Übungen und Spiele ohne großen Aufwand

Probleme und Unruhe im Unterricht nehmen immer mehr zu. Große Klassen bringen viel Unruhe und Streitigkeiten mit sich. Manchmal muss der Unterricht „positiv unterbrochen“ werden.

Auch in einem Klassenraum bieten sich zahlreiche Möglichkeiten kooperative Übungen und Spiele ohne großen Aufwand einfließen zu lassen. In diesem Workshop werden einige dieser Übungen kennengelernt, erprobt und reflektiert, damit die Möglichkeit besteht, diese in den Schulalltag mitnehmen zu können.

W332

Nina Grüther

🕒 16:30–18:00

20 TN

- ▶ Kooperatives Lernen

Zu zweit die Mitte finden

Team- und Partnerakrobatik als innovative Bewegungsform: Die TeilnehmerInnen können in diesem Workshop ganz neue Bewegungserfahrungen für sich selbst und im Zusammenspiel mit anderen machen. Partnerakrobatik spricht alle bewegungs- und experimentierfreudigen Menschen an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die spielerischen Übungen sind motivierend, kommunikativ und kooperativ. Die Impulse aus dem Workshop können fortan individuell weiter erprobt und auch an andere weiter gegeben werden.

Eine Präsentation mit „PowerPoint“ erstellen – Gestaltungsmöglichkeiten durch ein technisch unterstützendes Medium im Umgang mit Vielfalt

„Wer dich versteht, hört dir auch zu.“ Die Ergebnispräsentation innerhalb heterogener Lerngruppen stellt eine besondere Herausforderung im Hinblick auf bestimmte Voraussetzungen, Erwartungen und die Aufmerksamkeit der Zuhörer dar. „Hat man das Publikum auf seiner Seite, kann nichts mehr schief gehen“. Nur – wie kann es gelingen? Das Computerprogramm „PowerPoint“ unterstützt alle SchülerInnen mit ihren Stärken und Schwächen sowohl bei der Erstellung einer Ergebnispräsentation als auch bei der Präsentation selbst. Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten mit „PowerPoint“ führen mit dem Beamer oder dem in PowerPoint erstellten Poster zu Anerkennung und gegenseitiger Wertschätzung und geben dem Vortragenden Mut und Zuversicht, eine gelungene Präsentation vorzustellen. Das Gestalten, Wahrnehmen und Behalten der inhaltlichen Aspekte der „PowerPoint“-Präsentation bietet, insbesondere in heterogenen Lerngruppen aufgrund der Vielfalt, den ZuhörerInnen die Gelegenheit, über das Gesagte zu reden und regt zum Selbstaustausch an. Um in diesem Zusammenhang die Chance der neuen Rolle u.a. als LernbegleiterIn bzw. GestalterIn von Lernumgebungen auszuprobieren, bietet die Veranstaltung die Gelegenheit, die Gestaltungsmöglichkeiten von „PowerPoint“ anhand von Kindern erstellter Elemente praktisch kennen zu lernen und zu üben.

Lernförderung konkret

Im Workshop wird gezeigt, wie die im Vortrag skizzierte Förder- und Entlastungsstrategie ganz praktisch realisiert werden kann. Anhand konkreter Beispiele, Anregungen und Übungen wird präzisiert, wie sich die entsprechende Planungs- und Förderarbeit ausgestalten lässt. Im Mittelpunkt stehen dabei die sogenannten „Lernspiralen“ als vielfältig erprobtes und bewährtes Unterrichtsskript. Sie sind lerntheoretisch fundiert und ermöglichen rationale Unterrichtsvorbereitung und differenziertes Arbeiten und Kooperieren der SchülerInnen. Das wird im Rahmen des Workshops gezeigt – mittels eines Filmausschnitts sowie mittels ausgewählter Übungen und Planungsversuche. Bewährte Raster, Checklisten und schulorganisatorische Tipps runden die Workshoparbeit ab.

Wer lernt braucht Pausen... – Aufmerksamkeit und Konzentration wieder herstellen

Pausen sind heute oft negativ belegt. Aussagen wie „Da muss man durch“ oder „ohne Fleiß kein Preis“ sind Ausdruck der häufig fehlenden Körperlichkeit unserer modernen Gesellschaft. Nach einer Bewegungszeit geht es meistens auch kognitiv/geistig besser, weil das Gehirn dann besser mit Sauerstoff versorgt wird und man sich dadurch auch wieder besser konzentrieren (aufpassen) kann. Dieser Workshop veranschaulicht mit viel Praxis, wie sich die tägliche Bewegungszeit im Klassenraum oder auf dem Schulgelände planen und durchführen lässt, wobei immer die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen nach Ausgleich des stark kopfbestimmten Lernens bzw. langen Sitzens im Klassenraum im Mittelpunkt stehen.

W333

Melanie Buß

🕒 16:30–18:00

20 TN

- ▶ Heterogenität, Medien, Unterrichtsmethoden

W334

Dr. Heinz Klippert

🕒 16:30–18:00

300 TN

- ▶ Differenzierung, Kooperatives Lernen, Unterrichtsplanung
- 👁 siehe auch V318

W335

Rudi Lütgeharm

🕒 16:30–18:00

20 TN

- ▶ Bewegte Schule, Gesundheit
- 👁 Es werden viele praktische Beispiele gemeinsam ausgeführt, die ohne großen organisatorischen Aufwand sofort umsetzbar sind.